

### 75 Jahre Naturschutzbund in Korbach

## Märchenrallye zum Welttag des Buches

Angebot der Stadtbücherei für Schulkinder

KORBACH. Zum Welttag des Buches am Dienstag, 23. April, bietet die Stadtbücherei Korbach eine Märchenrallye für Kinder ab der zweiten Klasse an. Da 2013 das Grimm-Jahr ist, ist es natürlich diesmal eine Rallye rund um die Märchen der Brüder Grimm.

Acht Fragen sollen beantwortet werden. Um es ein bisschen kniffliger zu machen, sind es hauptsächlich Fragen zu unbekannteren Märchen. Diese liegen in der Bücherei

verteilt aus, um sie nachlesen zu können. Auch für jüngere Märchenfans gibt es ein Märchenquiz mit einfacheren Fragen zu den bekannten Grimm-Märchen.

Natürlich gibt es auch Preise zu gewinnen.

Am selben Tag beginnt eine Ausstellung mit den Olchis. Die erste Klasse der Grundschule Höringhausen hat Olchis aus Pappmaché gebastelt und stellt diese in der Stadtbücherei aus. (nh/eds)

## Musik zur Marktzeit startet mit Bach in die neue Saison

KORBACH. Die erste „Musik zur Marktzeit“ der neuen Saison erklingt am Samstag, 27. April, ab 11.30 Uhr in der Korbacher Nikolaikirche. Organist Bernd Wahl spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

Mit der populären Toccata con Fuga in d-Moll steht gleich zu Beginn ein eindrucksvolles Stück auf dem Programm. Die Fuga gilt für die Orgelliteratur nicht nur des 18. Jahrhunderts als markantes und bedeutendes Werk. Mit vier Kirchenliedbearbeitungen aus dem Orgelbüchlein folgen ruhigere, die Texte charakterisieren-

de kurze Stücke. Praeludium in G-Dur, ein weiteres Werk des jungen experimentierfreudigen Bach strotzt vor Spielfreude.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus den Schübler-Chorälen ist auch in Bearbeitungen mit Soloinstrumenten, meist für Trompete und Orgel, zu einem Ohrwurm geworden. Mit Praeludium et Fuga in c-Moll, einem der festlichsten Orgel-Werke Bachs mit einer komplex-spielerischen fünfstimmigen Fuge beendet Wahl diese kontrastreiche erste „Marktzeit“.

Der Eintritt ist frei. (nh/ber)

## Willingen

### Mühlkopfschanze besichtigen

WILLINGEN. Eine Besichtigung der Mühlkopfschanze wird wieder am Dienstag, 23. April, angeboten. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Auslauf an der Schanze.

### Treffen zur Kräuterwanderung

SCHWALEFELD. Treffpunkt zu einer Kräuterwanderung ist am Dienstag, 23. April, um 15 Uhr an der Pilgerkirche in Schwalefeld. Info: 05632/6880.

### Wanderung mit Wanderführer

WILLINGEN/USSELN. Wanderungen mit einem Wanderführer werden am Dienstag, 23. April, jeweils in Willingen und Usseln angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos; die Touren dauern zwischen zwei und drei Stunden. Start ist um 10 Uhr am Besucherzentrum in Willingen und in Usseln geht es um 10 Uhr an der Tourist-Information los.

### Power-Yoga mit dem Kneipp-Verein

WILLINGEN. Der Willinger Kneipp-Verein lädt für Dienstag, 23. April, zu einer Übungsstunde Power-Yoga ein. Treffen ist um 16.45 Uhr im kleinen Saal des Besucherzentrums. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person.

### Wassergymnastik im Lagunenbad

WILLINGEN. Im Lagunen-Erlebnisbad wird am Dienstag, 23. April, ab 9.30 Uhr eine therapeutische Wassergymnastik angeboten. Um 19.15 Uhr startet eine therapeutische Rückengymnastik.

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46 25, Fax 05631/80 38, E-Mail korbach@hna.de

Zeitungszeitung und Kleinanzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67\*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67\* (\* diese Nummern sind gebührenfrei).

## HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
www.hna.de  
unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.

Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Stellvertreter Jan Schlüter.  
Verantwortliche Redakteure  
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Wewetzer. Meinung und Hintergrund: Wolfgang Blieffert. Kultur: Werner Fritsch. Sport: Frank Ziemke. Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier. Reportagen: Frank Thonicke.  
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.

Waldeckische Allgemeine  
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederthal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen. Flechtendorfer Straße 4, 34497 Korbach. Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: ☎ 0 56 31 / 97 46 - 0  
Sport: ☎ 0 64 51 / 72 33 51 und -23  
E-Mail Redaktion: korbach@hna.de  
E-Mail Sport: sport-walk@hna.de.  
Fax: 0 56 31 / 80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion)  
Redaktion Korbach: Matthias Müller (verantwortlich).  
Redaktion Frankenberg: Jörg Paulus.  
Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg).  
Geschäftsführung: Harold Grönicke.

Anzeigenleitung:  
Andreas Schaller-Oller.  
Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Zeitungszeitung, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
(\* diese Nummern sind gebührenfrei)  
Redaktion: ☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06  
info@HNA.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 54. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 27,40 (bei Postzustellung Euro 29,60) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressepegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0  
www.presse-monitor.de  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel. Kostenlose Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 40 11

# Ein Storch zum Jubiläum?

Vom Vogelschutz zum Schutz der Biotope – Aufgaben haben sich gewandelt

VON BERND SCHÜNEMANN . . .

KORBACH. Ein Storchpaar zum Vereinsjubiläum: Das wäre für die Korbacher Gruppe im Naturschutzbund Deutschland (NABU) das i-Tüpfelchen für ihre Arbeit. Der Verband feiert 2013 sein 75-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum können sich die Mitglieder den Storch sogar tatsächlich in der Werbe-Aue vorstellen. Der Vorstand überlegt, wie dort eine Nisthilfe für den Wappenvogel des Naturschutzverbandes aufgebaut werden kann.

Das sagten der Vorsitzende Dr. Peter Koswig und sein Stellvertreter Ralf Enderlein. Die renaturierte Bach-Aue zwischen Strothe und Höringhausen hat sich zu einem wertvollen Feuchtgebiet entwickelt, in dem viele seltene Vogelarten beobachtet werden. Unter anderem haben Vogelkundler dort die sehr seltenen Blaukehlchen gefunden.

### Werbe-Aue steht für Wandel

Die Werbe-Aue steht auch für den Wandel in der Arbeit des Verbandes. Vor 75 Jahren wurde die Korbacher Gruppe in den Reichsbund für Vogelschutz aufgenommen. Damals kümmerten sich die Mitglieder um den Schutz der gefiederten Freunde. Winterfütterung, das Aufhängen von Nistkästen, aber auch „Schädlingsbekämpfung“ waren wichtige Aspekte ihrer Arbeit. Bei Wanderungen wurden die Vogelstimmen erklärt.

Längst steht nicht mehr der Schutz einzelner Arten im



Nisthilfe für Familie Storch: Beim derzeit einzigen Storchpaar Waldeck-Frankenbergs bei Giffitz hat der Energieversorger EWF bereits für die Nisthilfe gesorgt. Auch für die Werbe-Aue hofft der Naturschutzbund auf dessen Unterstützung. Archivfoto: Sonderhüsen/nh

Mittelpunkt der Arbeit, sondern der Erhalt bedrohter Lebensräume. Das zeigt sich auch im Namen: Aus dem

Reichsbund wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst der Deutsche Bund für Vogelschutz. Um deutlich zu ma-

chen, dass sich der Verband für den Schutz der gesamten Natur einsetzt, folgte später die Umbenennung in Naturschutzbund – auf Bundes- wie auf Gemeindeebene.

Auch in der Kreisstadt kümmerten sich die Vogelschützer früher um die Nistkästen, die im Waldecker Berg und in der Allee aufgehängt wurden, sowie um eine Vogelschutzanlage am Meineringhäuser Weg (heute Wildunger Landstraße).

### Naturschutz statt Moto-Cross

In den 70er-Jahren übernahm die Korbacher Gruppe die ersten wertvollen Gebiete im Marbecktal. Dort waren zuvor noch Moto-Cross-Maschinen über die Flächen gedüst. Der Goldhäuser Teich, der Goddelsberg bei Rhena, das Marbecktal sowie die extensiv genutzten Feuchtflächen an der Kuhbach (an der Alten Korbacher Badeanstalt) gehören heute zu den Gebieten, um deren Pflege sich der Verband kümmert.

### Auerochsen an der Kuhbach

Dabei arbeitet der Naturschutzbund auch mit Landwirten zusammen. An der Kuhbach betreut ein Bauer die Heckrinder, eine Rückzüchtung der im 17. Jahrhundert ausgestorbenen ehemals heimischen Auerochsen.

Die Korbacher Gruppe hält dort diese urwüchsigen Rinder. Seit 2002 ist die „Auerochsen-Herde“ auf inzwischen stattliche 16 Tiere angewachsen.

## Rinder für Natur

Für die Pflege von extensiven Feuchtflächen sind Heckrinder ideal, da sie sich durch extreme Genügsamkeit, sehr gute Futterverwertung, Winterhärte und Nässeverträglichkeit auszeichnen. Sie können auch bei extremen Witterungsbedingungen ganzjährig auf der Weide bleiben. Im Winter müssen die Naturschutzbund-Mitglieder allerdings mit Heu und Mineralstoffen nachhelfen, damit die Tiere richtig versorgt werden. Diese „Auerochsenherde“ war die erste in Hessen.

Der Rundwanderweg „Kuhbach-Alte Badeanstalt“ direkt an der B 251 führt die Besucher direkt am mehr als 13 Hektar großen Heckrindergatter vorbei. Der Weg leitet sie auch zu anderen Besonderheiten wie dem Naturdenkmal „Alte Badeanstalt“, dem Feuchtgebiet „Öhls Teich“ und dem im Jahr 2001 auf einer Länge von rund 700 Metern re-



Nachwuchs: ein Jungtier aus der „Auerochsenherde“ des Naturschutzbundes. Fotos: Nabu/nh

naturierten Kuhbach. Als größtes zusammenhängendes Feuchtgrünlandgebiet im Raum Korbach stellt das Areal schon seit jeher einen interessanten Brut- und Rastplatz für die heimische Vogelwelt dar. Den Nabu-Leuten gelingen dort immer wieder interessante Vogelbeobachtungen.

## Hier wächst Urwald

Der Goddelsberg am Ortsrand von Rhena ist mit seiner Höhe von 525 Metern ein typischer Vertreter der zahlreichen Kuppen des Waldecker Vor-Uplandes.

Seit dem Anfang der achtziger Jahre hat dort keine forstliche Nutzung mehr stattgefunden. Jetzt sorgt der Nabu dafür, dass der Wald auf dem Goddelsberg langsam wieder seinen ursprünglichen Zustand erhält.

So kann der Wald wieder Totholz aufbauen. Das bildet ein wichtiges Strukturelement naturnaher Wälder. Es bietet bei der Zersetzung vielen Tierarten Lebensraum und Nahrung. Dabei werden lie-



Unterwegs im Goddelsberg: Kinder finden in dem Naturwaldgebiet Spielmöglichkeiten.

gende Stämme meist von anderen Arten besiedelt als stehende Stämme.

Im Naturwald Goddelsberg haben die Naturschützer 27 Brutvogel- sowie weitere Gastvogelarten festgestellt. (Quelle: Naturschutzbund)

## Exkursion zu den Blaukehlchen

Mit dem Schutz ganzer Gebiete kann der Verein Voraussetzungen schaffen, damit sich seltene Arten wieder ansiedeln können, sagt der stellvertretende Vorsitzende Ralf Enderlein. Zum Beispiel das Braunkehlchen. Davon wurden 1988 rund um Korbach noch wenigstens 18 Brutpaare gezählt. Zwischenzeitlich verschwanden die kleinen Sänger völlig aus dem Gebiet rund um Korbach. Inzwischen gibt es wieder zumindest ein

bis zwei Brutpaare rund um die Kreisstadt. Die haben die Mitglieder bei ihren intensiven Beobachtungsarbeiten entdeckt.

### Auf Wichtiges konzentrieren

Wichtig sei es, sich in der Naturschutzarbeit nicht zu verzetteln. Und das gelinge seit Jahren in Korbach gut. Dazu trage auch die Unterstützung der Stadtverwaltung bei, unterstreichen Peter Koswig und Ralf Enderlein. Gemein-

sam konzentrieren sich Stadt und Verband auf den Erhalt wichtiger Flächen.

Dabei haben die beiden Vorsitzenden einen weiteren Aspekt hervor. Früher waren Schutzgebiete zumeist sehr klein, so dass sie zuweilen vor unwissenden Spaziergängern geschützt werden mussten. Heute verbindet der NABU Naturschutz mit Naherholung. So gibt es an der Kuhbach und im Marbecktal hautnahe Naturerlebnisse für die Besucher.

Wanderkarten und Rundwege helfen ihnen, die Besonderheiten dieser Gebiete besser kennenzulernen.

Und bei Exkursionen gibt der Verband gern Einblicke in die Schutzgebiete und in seine Arbeit. So führt im Jubiläumsjahr am Sonntag, 23. Juni, die Exkursion „Wo das Blaukehlchen ruft“ in die renaturierte Werbeaue. Wer mitwandern will, trifft sich um 10 Uhr an der Kläranlage Strothe/Schreineri Wiegand. (ber)